



© arbovin: Borie auf den Claparèdes bei Saignon

Warum Bories?

Wie jede Architektur, entsprechen die Konstruktionen aus Trockenmauerwerk einer Entwicklung der Gesellschaft.

Im 17. Und 18. Jahrhundert sieht sich Frankreich einem starken Wachstum der Bevölkerung gegenüber und es kommt zu einer „Land-Boulimie“ – einem Heißhunger auf Land, um einen Mangel an Korn vorzubeugen. Die ärmsten Bauern, die Landarbeiter - das ganze kleine Volk machte sich auf, um freies, nicht kultiviertes Land zu kaufen – häufig weit entfernt von den Dörfern.

Durch ihre Arbeit und die verbissene Urbarmachung eroberten diese Bauern neue Kulturf Flächen aus Wäldern und der Garrigue woraus sich neue, zusätzliche Erwerbsquellen entwickelten.

Im Zuge der Schaffung von landwirtschaftlich genutzten Parzellen wurden die Steine mit dem [Strahlstock](#) herausgebrochen und beim Pflügen gesammelt. Sie wurden so ein segensreiches Baumaterial - unerschöpflich und kostengünstig.

In dieser Zeit wurden die Hänge und Hochebenen der Provence gezielt kolonialisiert und die Bauweise mit Trockenmauern gab der Landschaft ein neues Gesicht.

Aus der Website von : [Le Village des Bories - Gordes](#) - ; übersetzt [arbovin](#) 2017/05